



Herrn
Robert Stemming
Rauhecksweg 12
61389 Arnoldshain

Gmund, 06.07.2010 Kla

Außenstarts und -landungen mit Gleitsegeln auf den Start- und Landeflächen "Arnoldshain", 61389 Schmitten

Erweiterung der Erlaubnis

Die vom Deutschen Hängegleiterverband e. V. (DHV) mit Datum des 26.11.2009 erteilte Erlaubnis „Arnoldshain“ wird aufgrund des Antrags des Herrn Robert Stemming auf Erweiterung wie folgt neu gefasst:

I.

Erlaubnis

1. Dem Antragsteller wird die Erlaubnis nach § 25 LuftVG Abs. 1 für Starts und Landungen mit Gleitsegeln außerhalb genehmigter Flugplätze erteilt.
2. Die Erlaubnis erstreckt sich auf die Flurstücksnummer 251/1, 254/1(Starts) und 334/2 (Landungen), Gemarkung Arnoldshain, Flur 20. Die Erlaubnis gilt für 1- und 2-sitzige Gleitsegel.
3. Die Erlaubnis ist unbefristet. Sie kann widerrufen werden. Sie gilt allgemein, für die Mitglieder des Antragstellers und für Nichtmitglieder. Die Änderung von Auflagen und die Erteilung weiterer Auflagen bleiben vorbehalten.

II.

Auflagen

A: Allgemeine Auflagen

1. Starts und Landungen dürfen nur auf denjenigen Flächen erfolgen, die in den beigefügten Karten eingezeichnet sind.
2. Von der Erlaubnis darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die Zustimmung der Grundstückseigentümer oder sonstiger Verfügungsberechtigter vorliegt und solange sie aufrechterhalten ist. Die eventuelle Zurücknahme einer Zustimmung ist dem Deutschen Hängegleiterverband e.V. unverzüglich mitzuteilen.

3. Die zum Starten und Landen bestimmten Flächen, sind bei Flugbetrieb mit geeigneten Mitteln gegen das Betreten durch Unbefugte zu sichern, beispielsweise durch Beschilderung entsprechend § 46 Abs. 2 LuftVZO "Flugbetrieb mit Hängegleitern und Gleitsegeln. Bei Flugbetrieb Betreten aus Sicherheitsgründen verboten. Name des Antragstellers".
4. An den Start- und Landestellen müssen je ein Windrichtungsanzeiger (Windsack o. ä.) gut sichtbar aufgestellt und je eine Ausstattung für Erste Hilfe verfügbar sein.
5. Für die Regulierung von Personen- und Sachschäden muss eine Gelände- und Startleiterhaftpflichtversicherung mit der Mindestdeckungssumme von 500.000,-- Euro für Personen- und Sachschäden abgeschlossen und für die Dauer der Erlaubnis aufrechterhalten sein.
6. Die Flugbetriebsordnung für Hängegleiter und Gleitsegel des DHV ist in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.
7. Unfälle und andere Störungen beim Flugbetrieb sind vom Antragsteller dem DHV unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt unbeschadet der weiteren Meldepflicht nach § 5 LuftVO.
8. Änderungen gegenüber den Angaben im Antrag und in den eingereichten Unterlagen sowie sonstige Veränderungen, die den Flugbetrieb gefährden können, sind dem DHV unverzüglich mitzuteilen.

B: Geländespezifische Auflagen

1. Alle Piloten benötigen eine Einweisung durch den Geländehalter oder durch Einweisungsberechtigte des Geländehalters.
2. Ausbildungsbetrieb kann bei geeigneten Witterungsbedingungen durchgeführt werden. Für den unteren Hangbereich müssen die Flugschüler den Kurvenflug beherrschen.
3. Landschaftspflegerische Maßnahmen des Landschaftspflegeverbandes oder des Hochtaunuskreises sind zu dulden.
4. Windrichtungszeiger dürfen nur während des Flugbetriebs aufgestellt sein.
5. Änderungen an dem vorhandenen Baumbestand sind nur im Einvernehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde möglich.

III.

H i n w e i s e

1. Diese Erlaubnis ersetzt nicht nach anderen Rechtsvorschriften erforderliche Genehmigungen und Erlaubnisse, insbesondere straßen- und wegerechtlicher Art.

2. Zuwiderhandlungen gegen die Auflagen dieser Erlaubnis können vom Luftfahrt-Bundesamt nach § 58 Abs. 1 Nr. 11 LuftVG als Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße geahndet werden.
3. Der Luftraum C beginnt in 4500 ft MSL (Stand 07 / 2010).

IV.

Kosten

Gemäß § 2 Abs. 1 der Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (LuftKostV) i. V. m. Abschnitt VI Nr. 15a des Gebührenverzeichnisses zur LuftKostV wird eine Gebühr in Höhe von € 56,-- erhoben.

V.

Begründung

Mit Datum des 26.11.2009 erteilte der Deutsche Hängegleiterverband (DHV) die Erlaubnis nach § 25 LuftVG für Gleitsegelbetrieb in „Arnoldshain“. Die Erlaubnis wurde unbefristet erteilt. Die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Hochtaunuskreis war zuvor am Verfahren beteiligt (§ 13 VwVfG) worden. Eine Zustimmung liegt nach wie vor zu.

Mit Datum des 24.06.2010 wurde das Gelände durch den DHV erneut besichtigt, da in der Zwischenzeit Bäume und Büsche im unteren Hangbereich beseitigt wurden. Die Eignung für Ausbildungs- und Doppelsitzerflüge konnte festgestellt werden. Daher wurde die Erlaubnis erweitert.

Eine Befristung war im Hinblick auf die Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs nicht erforderlich.

VI.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann gemäß §§ 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung (VWGO) innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides bei uns als zuständige Stelle schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.



Björn Klaassen
Referat Flugbetrieb